

gesetzlich festlegen will. Warum nicht auch gleich Eberts Geburtstag oder Liebknechts Todestag oder den Tag der Auslieferung der deutschen Hochseeflotte? Unter den Galeerenflaven gärt es; sie reißen murrend an ihren Ketten. Da wird denn schon um 2 Uhr die Sitzung abgebrochen. Bis Montag hofft die Regierung, ihre Sträflinge für den Maitag kurre machen zu können. Es ist nichts mit dem Sklavenaufstand. Der einzelne kann, wie Schiffer, in der Verzweiflung die Arbeit verweigern, sich krankstellen und von der Ruderbank gelöst werden, die Partel aber muß mitsamt den Schiffsherren in den gähnenden Strudel.

Regierung und Ernährung

Weimar, 14. April

Von einer Frauenzeitschrift wurde einmal die Preisfrage gestellt, wie die Gattin sich am besten die Liebe ihres Mannes erhalte. Den ersten Preis erhielt die kurze Antwort: „Füttert die Bestie gut!“

Es ist ungefähr das gleiche, was wir heute in der Nationalversammlung hören, wo eine sozialdemokratische Interpellation über die Verteilung der ausländischen Lebensmittel dem Ernährungsminister Robert Schmidt die verabredete Gelegenheit geben soll, um der Regierung Liebe und Vertrauen im Volke zu werben. Gebt uns gut zu essen, dann wird alles gut, sagt die Linke, am bestimmtesten der Unabhängige Wurm, der als konsequenter Materialist alles Übel auf die Unterernährung schiebt und über die politischen Streits und Gewalttaten seiner Leute den Mantel parteitaktischer Nächstenliebe und die sieben Schleier Salomes wirft. Je